

Presseaussendung

NEOS Traiskirchen, 30.03.2025

NEOS Traiskirchen gegen Schuldenpolitik und fragwürdige Entscheidungen zum City-Taxi

Bei der Gemeinderatssitzung am 26.03.2025 lehnten die NEOS Traiskirchen drei zentrale Tagesordnungspunkte ab: den Rechnungsabschluss 2024, die aktuelle Subventionsvergabe sowie eine neue Vereinbarung zum City-Taxi Traiskirchen.

Der Rechnungsabschluss zeigt deutlich: Die finanzielle Lage der Stadt verschlechtert sich weiter. Die Neuverschuldung steigt erneut um 2,79 Mio. Euro, wodurch der Gesamtschuldenstand auf über 46 Mio. Euro klettert.

„Die Bevölkerung muss offen und ehrlich über die budgetäre Situation informiert werden. Die Tatsache, dass laufende Ausgaben und Investitionen nicht mehr durch Einnahmen aus dem laufenden und dem Investitionshaushalt gedeckt werden können, ist ein Alarmsignal“, so NEOS-Gemeinderat János. Die NEOS fordern einen klaren Kurswechsel und unterstützen den Vorschlag, einen parteiübergreifenden Finanzbeirat zur Haushaltskonsolidierung einzurichten. „Wir wollen einen ehrlichen Neustart – und keine Politik der neuen Schulden für kommende Generationen.“

Die NEOS bekennen sich klar zur Förderung von Organisationen und Vereinen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Allerdings braucht es klare Regeln und Transparenz bei der Vergabe.

„Es kann nicht sein, dass Organisationen ohne nachvollziehbare Kriterien oder Rechenschaftspflicht hohe Summen erhalten – besonders dann, wenn große Teile ihrer Vorstände mit SPÖ-FunktionärInnen besetzt sind“, so Gemeinderat Brenner. Ein besonders heikler Fall ist der Verein Art & Fun, der jährlich 150.000 Euro erhält – im Vorstand sitzen mehrere SPÖ-Gemeinde- und StadträtInnen, darunter Frau Stadträtin Blum, Ehefrau des Altbürgermeisters Babler. „Das ist eine strukturelle Intransparenz, die das Vertrauen in die Gemeindepolitik massiv beschädigt.“

Für Unverständnis sorgte auch die neue Vereinbarung mit der MTS City Taxi GmbH. Diese soll die City-Taxi-Vereinbarung übernehmen, nachdem der bisherige Betreiber Parlak Taxi GmbH in Konkurs gegangen ist. Eine Firmenbuchrecherche zeigt jedoch: Handelsrechtlicher Geschäftsführer beider Unternehmen ist dieselbe Person, beide Unternehmen werden an derselben Firmenadresse geführt.

„Warum die Stadt mit einem wirtschaftlich bereits gescheiterten Unternehmer erneut eine Vereinbarung abschließt, bleibt unbeantwortet – das ist nicht nur riskant, sondern wirkt auch äußerst fragwürdig“, so Gemeinderat Brenner. Die NEOS fordern Transparenz bei Vergaben an externe Partner – im Sinne der Verantwortung gegenüber den SteuerzahlerInnen.

„Wir stehen für Transparenz und finanzpolitische Verantwortung. Was derzeit passiert, ist das Gegenteil davon“, so Gemeinderat Brenner abschließend.

Foto



GR Martin Brenner, GR Attila János